

# Orient trifft Okzident – Studienfahrt nach Istanbul

Die diesjährige Semesterfahrt der Meisterschule für Schreiner München führte den Kurs 128 vom 25. – 31. Mai nach **Istanbul**.

Die Reise startete am Sonntagmorgen bei bester Laune und einem frischen Paar Weißwürsten am Airbräu im Münchner Flughafen.

Nach zwei Stunden Flugzeit landeten wir am Istanbuler Flughafen **Sabiha Gökçen**.



Das Abenteuer begann während der ca. 30 km langen Busfahrt zum Hotel mit einem zehnmütigen Reifenwechsel im fließenden Autobahnverkehr. Kurz darauf erstaunte uns der Hindernislauf des Sesamkringelverkäufers im zähfließenden Verkehr der Autobahn vor der Bosphorus Brücke. Schließlich faszinierte uns der irrsinnige Verkehr im Stadttinneren.

Von unserm Hotel in Sultan Ahmed - in zentralster Lage – war es nicht weit zum ersten gemeinsamen Abendessen auf einer Dachterrasse, mit Blick über die, anlässlich eines Feiertags erleuchtete Stadt.

In 10 Minuten Reifenwechseln mitten im dichtesten Verkehr: überhaupt kein Problem für unseren Busfahrer



Unsere Gruppe im Park vor der Blauen Moschee.

In den folgenden Tagen war Kultur angesagt:

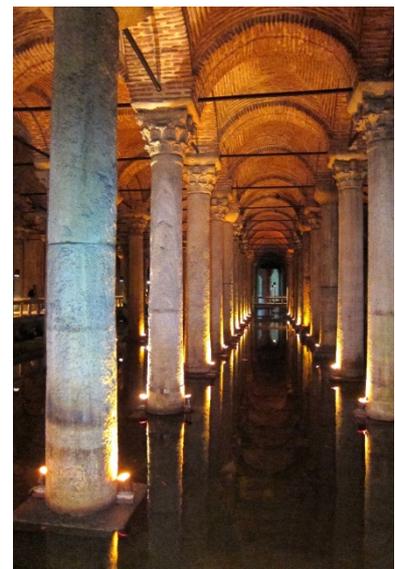
Unter kundiger Führung besichtigten wir das **Hippodrom** - die ehemals römische Pferderennbahn, die riesige **Blaue Moschee**, die römische **Zisterne** - den antiken unterirdischen Wasserspeicher und den riesigen **Topkapi** - den ehemaligen Palast der Sultane, mit seinen vielen Höfen, den Schatzkammern und dem traumhaften Blick über den Bosphorus.

Der **Dolmabahce Palast** - als „neuer“ Regierungspalast - beeindruckte uns durch seine schiere Größe - dem größten Kronleuchter der Welt - sowie seiner exklusiven Lage direkt am Ufer des Bosphorus.

Während der **Bosphorus Rundfahrt** sahen wir die edelsten Hotels, die Häuser der Reichen, den Bahnhof der Bagdadbahn auf der asiatischen Seite und zurück in Europa - die Altstadt im Sonnenuntergang.



Der Blick von der Galatabrücke bei Nacht beeindruckt

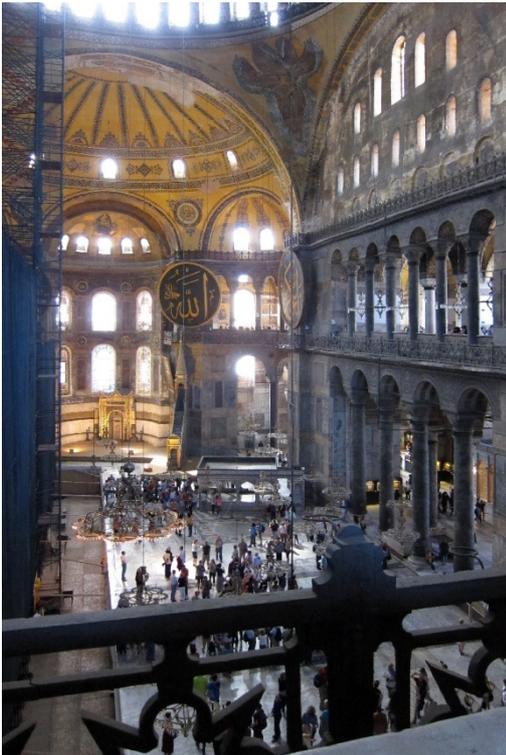


Die römische Zisterne, der uralte Wasserspeicher der Stadt ist ein Ort der Ruhe, und vor allem angenehm kühl

Besonders beeindruckt hat uns **Eyüp**, das „heilige Viertel“ Istanbuls am Goldenen Horn. Der riesige Friedhof mit uralten Grabmälern und Kirchenbauten liegt malerisch am Hang. Daneben bietet das Café „Piere Loti“ einen unvergesslichen Blick über Stadt.

Die Betriebsbesichtigungen der Firmen **Roma Plastic** - Hersteller von Kunststoffkanten - und **Sonorous** - Produzent von Hi-Fi-Racks - in Gebze zeigten uns, dass auch in der Türkei nach europäischen Qualitätsmaßstäben gearbeitet wird.

Den Höhepunkt unserer einwöchigen Studienfahrt stellte die Führung durch die **Hagia Sophia** dar. Die gigantische Kuppel hat in mehr als eineinhalb Jahrtausenden vielen Erdbeben Stand gehalten, trotz allem stehen nur einige Säulen schief.



Im Inneren der Hagia Sophia kommt man sich einfach nur klein vor



...eine durch ein Erdbeben verschobene Säule in der Hagia Sophia

Dazu haben die gemeinsamen Abendessen auf den Dachterrassen über der Stadt, die feinen Speisen, der abenteuerliche Verkehr auf den Straßen, das traumhafte Wetter und vor allem die Freundlichkeit der Türken einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen.

Fazit: **Istanbul ist eine Reise wert**

Der Kurs 128 der Meisterschule für Schreiner, München, mit seinen Lehrern Gerd Bitterer und Andreas Knäbl



Erinnerungsfoto aus Asien: Lokomotive vor dem Bahnhof der Bagdad-Bahn